

steht oben p. 189, wo das erste Kapitel des Werkes beginnt, am Rande. Danach folgt hier das zweite Kapitel (Onus Philistiim) und weiter das Werk bis (p. 197) dahin, wo in der überarbeiteten Redaktion die erste Distinktion schliesst, also bis zu den Worten 'fide non ficta diffidet' (unten S. 152), dann p. 198—209 die längere Sibylla Erithea¹, danach p. 209. 210 die oben unter n. VIII herausgegebene Prophetie, hierauf aber p. 210. 211 wieder ein Stück des Liber de oneribus prophetarum, nämlich aus der zweiten (dritten) Distinktion genau von da an, wo oben p. 189 der Text schliesst, beginnend mit den Worten eines Kapitels 'Sicut turbines ab affrico' bis zum Schluss dieses Kapitels 'difficultate regiminis resipiscant'. Dann folgt p. 211. 212 die oben unter n. IX herausgegebene Prophetie, die zum Teil bei Salimbene erhalten ist, und danach andere Stücke. Am Schluss der Hs. stehen nach der Ueberschrift (p. 274) 'Hec que sequuntur extracta sunt de prophetia Ioachim abbatis de oneribus prophetarum' wiederum p. 275—277 Stücke aus dem Liber de oneribus und zwar sonderbarer Weise das erste Kapitel (Onus Egipti), das schon oben p. 187. 188 der Hs. sich findet und dieselben zwei Kapitel der zweiten (dritten) Distinktion, die getrennt oben p. 188. 189 und 210. 211 stehen, also: 'Ecce Dominus ascendet — difficultate regiminis resipiscant'. Von diesen also zweimal in der Hs. vorkommenden Kapiteln bezeichne ich mit H¹ was auf p. 187—189 und p. 210 sq. steht, mit H² die Blätter 275—277, wenn aber die Lesarten von H¹ und H² übereinstimmen, setze ich H, und diese Sigle gilt für die Abschnitte, die in der Hs. nur einmal vorkommen. Also an vier Stellen der Hs. finden sich Fragmente unserer Schrift, was aber an den drei ersteren, zerstreut auf den Blättern 187 bis 211 steht, gehört offenbar zusammen, da es sich gegenseitig ergänzt, davon zu trennen ist das mit H² bezeichnete Schlussstück der Hs. Sehr merkwürdig ist nun die Textüberlieferung der einzelnen Fragmente: H² gehört ganz der überarbeiteten Redaktion an und steht der Hs. R sehr nahe², ebenso die übrigen Fragmente von H, welche nur einmal in der Hs. stehen,

1) N. A. XV, 155—175. 2) Es ist ja besonders bemerkenswert und kann nicht zufällig sein, dass das in der Hs. R zum zweiten mal stehende Fragment R² genau mit denselben Worten beginnt wie das zweite Stück von H², allerdings weiter reicht. Dennoch kann nicht festgestellt werden, dass H² zu R² in einem näheren Verhältnis steht als H (mit Ausnahme von H¹) zu R. Es muss also schon in einer älteren Hs., auf die sowohl R als H zurückgehen, neben dem vollständigen überarbeiteten Text ein Fragment aus der zweiten (dritten) Distinktion in dem Umfange von R² gestanden haben.